

Entfernung Beringungs- und Fundort beträgt 740 km.

Ein Männchen H 225.498, am 16. Oktober 1954 von Th. Samwald beringt, wurde am 23. Jänner 1955 am Salzsee bei Stuhlweissenburg (Ungarn) tot gefunden. Hier beträgt die Entfernung der beiden Punkte 130 km. Ausführliche Daten "Erste Fernfunde beringter Bartmeisen" in: "Die Vogelwarte", Band 18, Heft 1, S. 19/20, 1955, von Ing. Kurt Bauer.

Der Grönländische Birkenzeisig (*Carduelis flammea rostrata*) erstmalig für Österreich nachgewiesen

Von DDr. Gerth R o k i t a n s k y
Wien, I., Burgring 7

Herr S a m w a l d überbrachte mir am 11. 1. 1955 einen im Dezember 1954 im Umkreis von Wien gefundenen, noch lebenden Birkenzeisig, der ihm bereits durch seine ungewöhnliche Grösse aufgefallen war. Die Überprüfung des Flügelmasses von 82 mm ergab eindeutig, dass es sich um obige grösste, in Südgrönland beheimatete Rasse des *Carduelis flammea* handelt. Nach Niethammer überwintern die dortigen Birkenzeisige teils im südlichsten Grönland, teils in Nordamerika, nur ausnahmsweise gelangen einige Stücke auch nach Europa (Britische Inseln). In Deutschland wurde *rostrata* erst zweimal 1879 und 1932, auf Helgoland nachgewiesen. Für Österreich ist es der Erstbelag des seltenen Irrgastes. Obwohl aus freier Wildbahn gefangen, zeigt das Exemplar Fehlfärbung, indem die normal rot gefärbten Federpartien auf Kopf und Brust bei ihm hell zitronengelb sind. Der Vogel befindet sich lebend in meinem Besitz.

Neue Nachweise der Dreizehnmöwe in Österreich

Von Kurt B a u e r
Österreichische Vogelwarte, Neusiedl am See, Burgenland

Die Dreizehnmöwe (*Rissa tridactyla*) nimmt unter den Möwen, wenigstens soweit sie unserer Fauna angehören, in mehrfacher Hinsicht eine Sonderstellung ein. Einmal brütet sie, im Gegensatz zu den Arten der Gattung *Larus* auf schmalen Felsbändern steiler Klippen und gehört so zu den charakteristischsten Arten der Vogelfelsen des Nordens. Dann ist sie, ebenfalls in ausgeprägtem Gegensatz zu den küstenbewohnenden *Larus*-Arten, ein ausgesprochenes Hochsee-Tier. Dies geht soweit, dass die Dreizehnmöwe Zeit ihres Lebens, mit Ausnahme der Brutzeit, festes Land kaum besucht. Im Binnenland gehört sie, wenn auch nicht gerade zu den Seltenheiten, so doch zu den ungewöhnlichen Erscheinungen. Die Vögel treten hier nur sehr unregelmässig auf, wahrscheinlich durch Stürme verschlagen, und gehen dann meist zugrunde.

Der Sommer 1954 und der Winter 1954/55 haben die Zahl der österreichischen Dreizehnmöwenfunde um einige weitere vermehrt. Am 29. August 1954 wurde ein, am 5. September zwei Jungvögel an der Langen Lacke bei Apetlon im

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Österreich_Erste Reihe](#)

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Rokitansky Gerth Freiherr von

Artikel/Article: [Der Grönländische Birkenzeisig \(Carduelis flammea rostrata\) erstmalig für österreich nachgewiesen. 36](#)